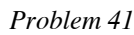


© Hartmut Kehmann



41a: Nach S5 kann Weiß sich nicht auf X nähern, bevor er S1/S3 geschlagen hat. Dadurch kommt Schwarz zu S7, wodurch ein zweites weißes Auge verhindert wird. Das entspricht dem Muster B aus der Lektion. Folglich entsteht ein Semeai mit einer lehrreichen Ausgangsposition.



41d



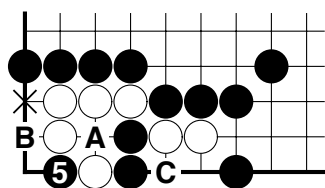
41e: Aus diesem Grund sollte Schwarz mit dem eigentlich sinnlos erscheinenden Abtausch S1/W2 beginnen, denn dann wird er entweder in Vorhand enden oder den Punkt 2 bekommen, der später ein großes Endspiel ermöglicht.



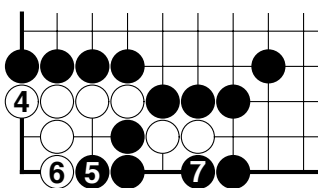
Lösung Problem 42: W6 ist offensichtlich zu gierig, denn nach S7 kann Weiß wegen Freiheitsnot auf X nicht trennen und bleibt einäugig.

42a: Weiß sollte die beiden Steine opfern, um nach W6 mit dem größeren Teil zu leben. Kann Schwarz mehr erreichen?

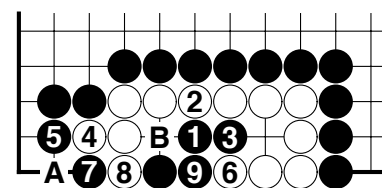
42b: S5 sieht nach Damezumari aus, aber Weiß kann sich mit W8 von der anderen Seite nähern.



42c



42d

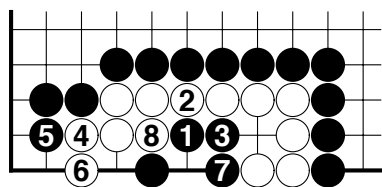


Problem 43

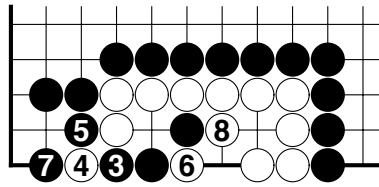
42c: Gegen S5 hier allerdings ist Weiß machtlos. WA oder WC kann Schwarz mit B beantworten und wenn Weiß W6 auf X setzt, schlägt Schwarz auf A mit Atari. Gegen WB hat Schwarz ebenfalls SA, wonach er zu einer Nakadeform füllen kann. Hat Weiß andere Möglichkeiten für W4?

42d: W4 ist einfach zu kontern, alle weißen Steine sind verloren.

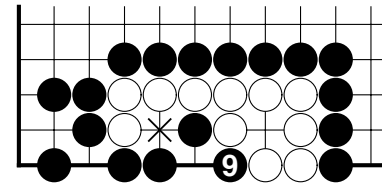
Lösung Problem 43: Nach der Abwicklung bis S9 kann Weiß wegen Freiheitsnot nicht auf B ziehen, schlägt er aber auf A, so bildet Schwarz mit SB eine Nakadeform. Wir hinterfragen W6.



43a



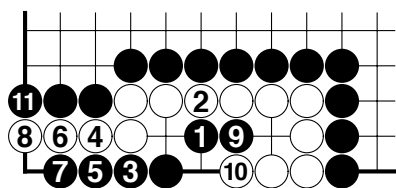
43b



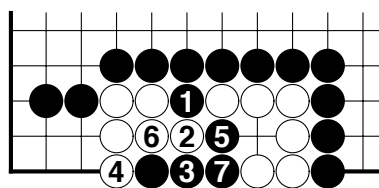
43c

43a: Auf diese Weise erreicht Weiß ein Seki, gibt es eine Alternative für Schwarz?

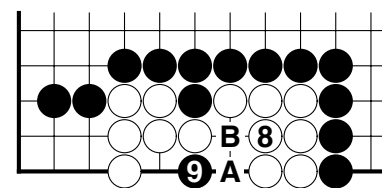
43b, 43c: So entsteht ein Ko, welches Schwarz zuerst schlägt. Weiß kann dem Ko nicht ausweichen, wegen Freiheitsnot kann er auf X kein Shibori spielen. Das ist nicht attraktiv für Weiß, wir hinterfragen deshalb W4.



43d



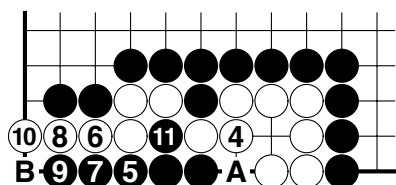
43e



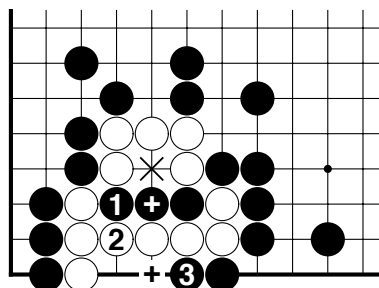
43f

43d: Nach S5 würde S6 auf 7 zum gleichen Ko führen. Weiß hat kein Wahl, als bis zum Rand zu strecken. Dieses Seki ist aber schlechter für Schwarz als das Vorhandseki mit mehr Gebiet für Schwarz aus Dia. 43a. Damit könnte man als Schwarzer vielleicht zufrieden sein, aber es geht noch mehr.

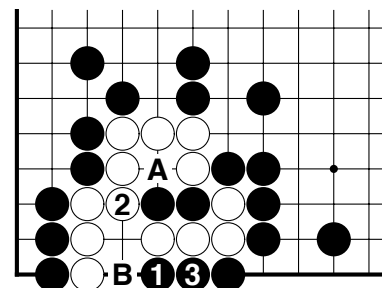
43e, 43f: Die Folge trifft einen blinden Fleck, weil wir denken, dass es zum Leben reicht, einen gebogenen Vierer zu schlagen, aber die weiße Form hat einen Defekt, nach S9 kann Weiß nicht auf A ziehen und es droht SA oder SB, Weiß stirbt, er muss deshalb schon für W4 nach Alternativen suchen.



43g



Problem 44

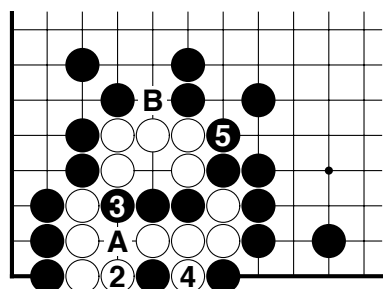


44a

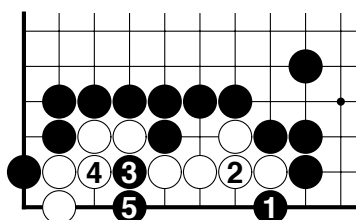
43g: Die gibt es, sie führen aber nicht zu einem besseren Ergebnis. Weiß kann weder auf 7 noch auf 9 blocken, weil diese Steine einfach gefangen würden. Streckt er aber wie hier bis zum linken Rand, so verliert er nach Muster A wie in der Lektion beschrieben, weil er weder auf A noch auf B setzen kann.

Lösung Problem 44: So gerät Weiß nicht in Freiheitsnot. Nach dem Schlagen auf X sind die markierten Punkte miai für zwei Augen. Wie so oft kommt man der Lösung näher, wenn man sich fragt, was in einer erfolglosen Schlussstellung anders sein müsste. Weiß müsste am unteren Rand eine Freiheit weniger haben.

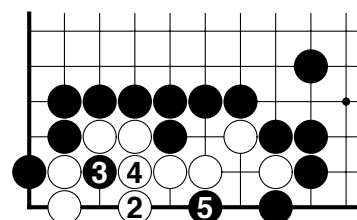
44a: Nach S1 kann Weiß wegen Freiheitsnot nicht auf 3 trennen. Nimmt er nun die beiden Steine in der Mitte, so bekommt Schwarz S3 in Vorhand und anschließend B.



44b



Problem 45

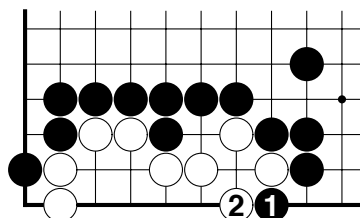


45a

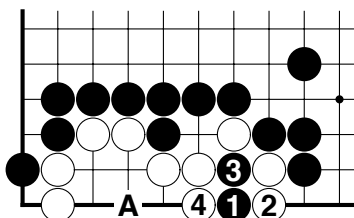
44b: W2 hier ist die einzige Alternative, aber auch sie bringt kein weißes Leben. Nach S5 kann Weiß nicht auf A ziehen, deshalb fängt Schwarz mit B.

Lösung Problem 45: Nach S1 darf Weiß den Stein nicht decken, sonst verliert er.

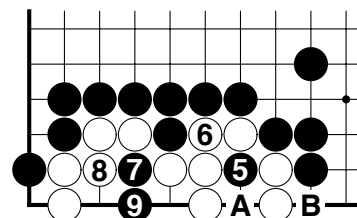
45a: Es hilft auch nicht, den Stein aufzugeben.



45b



45c

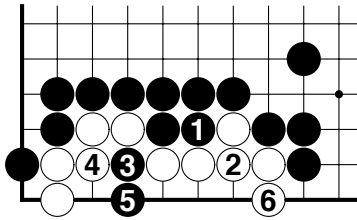


45d

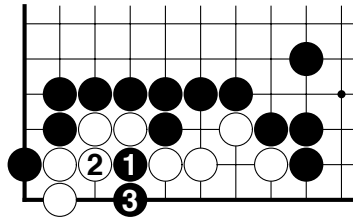
45b: Weiß sollte dem Ko nicht ausweichen, geht es noch besser für Schwarz?

45c: S1 ist zu optimistisch, Weiß muss nicht einmal den rechten Randstein aufgeben. Nach W4 sind die Punkte A und 3 miai für zwei Augen.

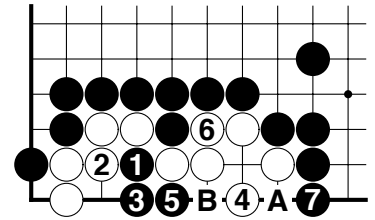
45d: Weiß sollte der Versuchung widerstehen, unwichtige Steine retten zu wollen. Dabei gerät er in Freiheitsnot. Nach S9 kann er sich nicht nähern, schlägt er auf A, so erneuert SB das Damezumari. Die richtige Antwort auf S5 ist Weiß auf 9.



45e



45f

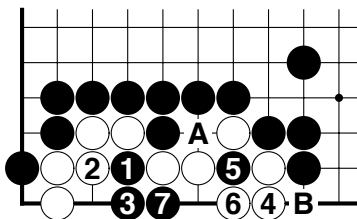


45g

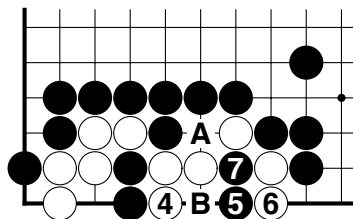
45e: Mit diesem Anfangszug bleibt Schwarz unter seinen Möglichkeiten, Weiß bleibt stabil.

45f: Wenn man die vorherigen Variationen gesehen hat, ist die Lösung nicht mehr so schwer zu finden. Nach diesen Anfangszügen kann Weiß rechts entweder ein Auge bauen, und dabei in Freiheitsnot geraten, oder die Trennsteine fangen, wobei er kein zweites Auge bekommt. Das entspricht dem Muster C aus der Lektion.

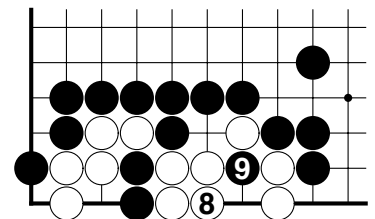
45g: Sichert WA das Auge, so kann er sich auf B nicht mehr nähern.



45h



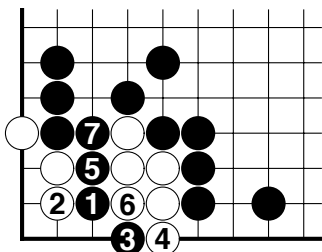
45i



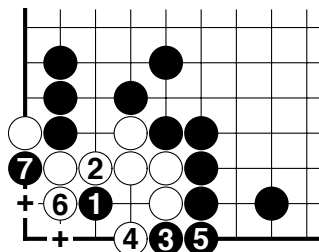
45j

45h: W4 hier ist nicht besser, WA wird mit SB beantwortet.

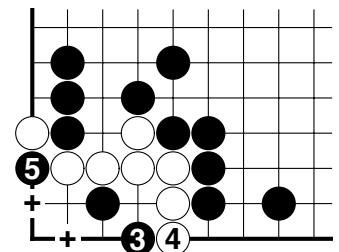
45i, 45j: Fängt Weiß hingegen mit W4 die Trennsteine, so bekommt er rechts kein zweites Auge.



Problem 46



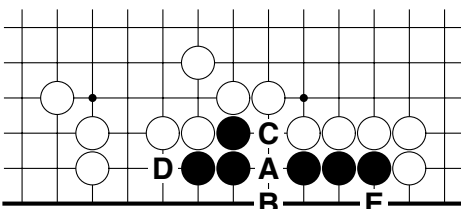
46a



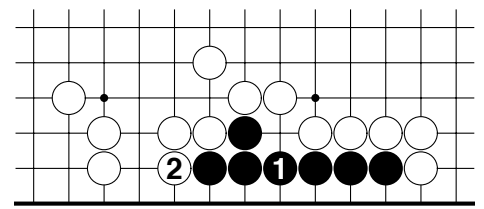
46b

Lösung Problem 46: S1 und S3 sind die Schlüsselpunkte. Vergleiche dazu Dia. 6 aus der Lektion.

46a, 46b: Nach W2 hat Schwarz mehrere Möglichkeiten. Das Hane am Rand führt ebenso zum Erfolg, wie das Kosumi S3.



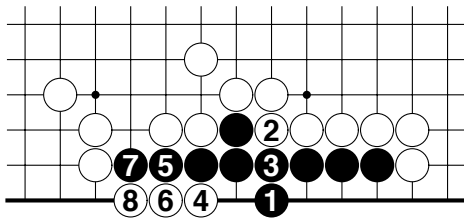
Problem 47



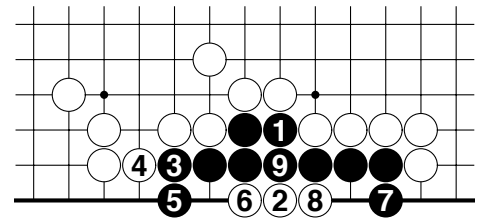
47a

Lösung Problem 47: Angesichts der weißen Drohung, die schwarze Form bei A zu trennen, wollen mehrere Verteidigungen untersucht werden.

47a: Dieser Zug kann sofort verworfen werden, denn Schwarz bekommt nur sechs Steine auf der zweiten Reihe, die auch bei eigenem Zugrecht nicht lebensfähig sind.



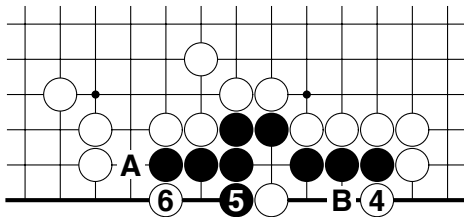
47b



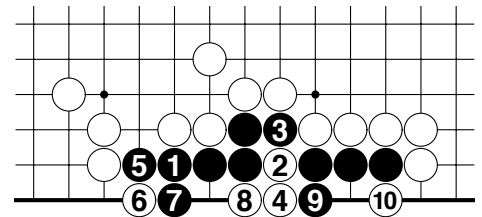
47c

47b: Dieser Formzug sichert auch keine zwei Augen.

47c: Auf S1 muss Weiß sorgfältig antworten, so bekommt Schwarz ein Seki. Wir hinterfragen W4.



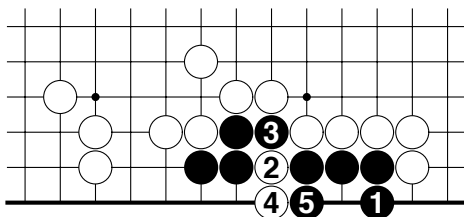
47d



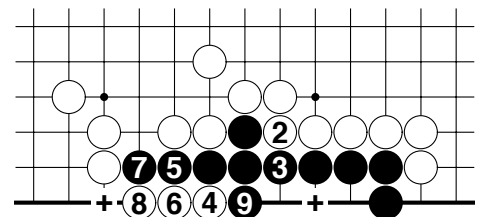
47e

47d: So verhindert Weiß schwarzes Leben. Wenn Schwarz mit S5 stattdessen auf A streckt, kann Weiß auf B anbinden.

47e: Es bleibt also nur die Erweiterung des Augenraumes. Auf dieser Seite ist das aber nicht erfolgreich. Weiß kann mit einer Nakadeform fragmentieren.



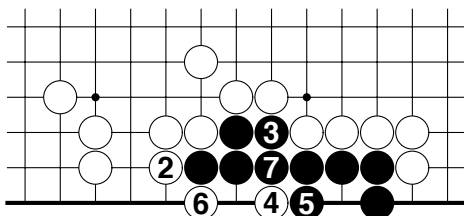
47f



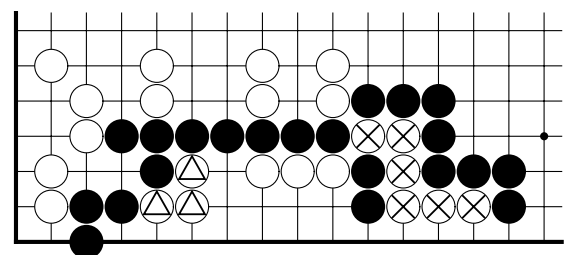
47g

47f: Auf dieser Seite funktioniert die Trennung nicht, nach S5 hat Schwarz bereits zwei Augen.

47g: W2 bearbeitet zunächst den schwarzen Formdefekt, aber nach S9 sind die markierten Punkte miai, um zu leben.



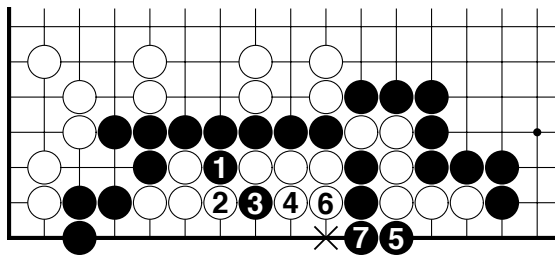
47h



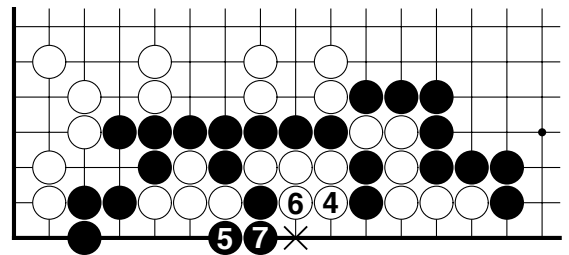
Problem 48

47h: Auch die Begrenzung durch W2 kann schwarzes Leben nicht verhindern, es rettet ihn am Schluss ein Oiotoshi. S1 aus den letzten drei Diagrammen ist also der einzige schwarze Zug der das Leben sichert.

Lösung Problem 48: Ohne die weißen Defekte ginge gar nichts, aber so kann man vielleicht trennen und eines der beiden weißen Fragmente fangen.



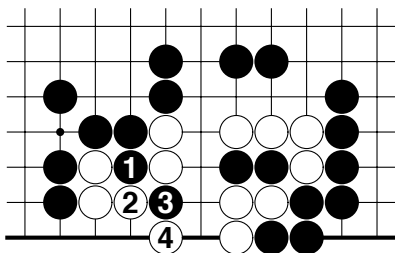
48a



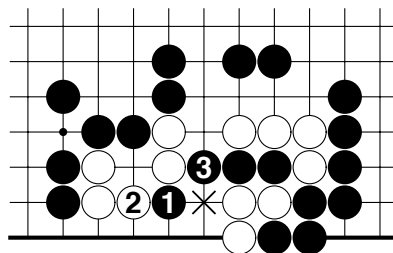
48b

48a: Nach S7 kann Weiß sich wegen Freiheitsnot auf X nicht nähern, Schwarz fängt rechts.

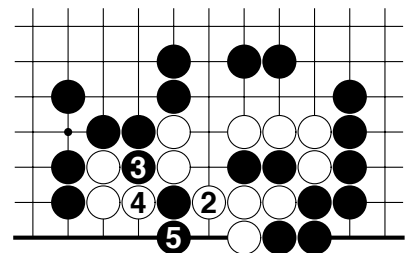
48b: Das gleiche Spiel auf der anderen Seite, Schwarz fängt links.



Problem 49



49a

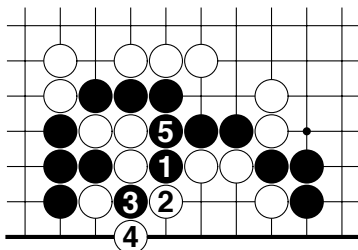


49b

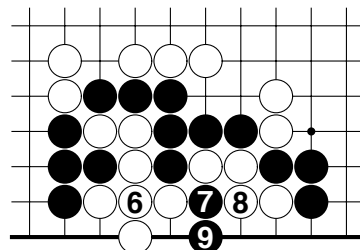
Problem 49: Da geht tatsächlich was, aber nicht so.

49a: Sondern so, Weiß kann sich auf X nicht nähern und verliert nach Muster A.

49b: Oder so, Weiß kann sich auf beiden Seiten nicht nähern.



Problem 50



50a

Lösung Problem 50: Schwarz schaltet den Hyperdrive ein.....

50a: ...und gewinnt.